

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 45 (1929)

Heft: 3

Artikel: Die Bautätigkeit im Jahre 1928 in den grösseren Städten der Schweiz

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-582314>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Bahnhofplatz auch gegen Osten durch einen Monumentalbau abgeschlossen sein. Die Gemeinde hat sich hinsichtlich der Fassadengestaltung das Mitspracherecht vorbehalten, um eine einheitliche Bebauung zu sichern.

Post- und Stationsgebäudebau in Stans. Bisher war Stans der einzige Kantonshauptort, der kein eigenes Postgebäude besaß. Dem soll nun anders werden, da die eidgenössische Postverwaltung in Stans ein besonderes Postgebäude errichten will, das auch als Stationsgebäude für die Bahn Stansstad-Engelberg dienen wird.

Die Totalkosten des Spitalumbauens in Alstätten (Rheintal) einschließlich Möblierung wurden vor dem Baubeginn auf 460.000 Franken veranschlagt, stellen sich jedoch auf gegen 500.000 Fr. Die Gemeinde erhofft eine Nachsubvention seitens des Kantons. Darüber hinaus dürfte noch ein ungedeckter Betrag von Fr. 40.000 bis 50.000 Fr. übrig bleiben. Der Bürgerversammlung wird beantragt, jährlich aus dem Ertrag des Elektrozi-tätsbetriebes eine angemessene Summe auszuscheltern bis zur völligen Amortisation der Bauschuld.

Bauliches aus Au (St. Gallen). Während den letzten Sommer durch im unteren Teile des Dorfes die Staatsstrafe mit der Kleinpflasterung belegt wurde, soll nun dies Jahr auch der obere Teil der Straße (von der Sonne gegen den Zinggen) mit einem solchen Belag versehen werden, und man hat mit der Arbeit bereits begonnen. — Gegenwärtig wird auch der Bau einer Wasserrervoiranlage für die Montfortner Wasser-versorgung durchgeführt und ebenso ist der Bau des neuen Spritzenhauses im Gange.

Ausbau des Bades Schinznach (Aargau). Eine letzte Lage ausgegebene Bau-Anleihe des Bades Schinznach ist stark überzeichnet worden. Das Bad wird dadurch in Stand gesetzt, einen Neubau aufzuführen, der auch die Aufnahme von Gästen im Frühjahr und Herbst gestattet, wenn das übrige Bad geschlossen ist. Der Bau wird mit allen Einrichtungen erstellt, die ein modernes Kurtablissement benötigt. Im übrigen Teil der ausgedehnten Gebäudeliketten können ebenfalls wichtige, den Kuraufenthalt genehmer gestaltende bauliche Änderungen getroffen werden.

Bauliches aus Baden Da Baden mit den „Vororten“ in beständigem Wachstum begriffen ist, werden auf Antrag der Verwaltungskommission der städtischen Werke in der nächsten Gemeindeversammlung Kredite von 200.000 Franken für Beschaffung und Einbau eines neuen Gasofens von sieben Rämmern, um den gefestigerten Bedürfnissen zu genügen, und 180.000 Fr. für die Erweiterung der Wasser-versorgung gefordert. Autofahrer auf der Strecke Zürich—Baden dürfte es interessieren, daß gegenwärtig die im Bebauungsplan vorge sehene Korrektur der Straßenkurve an der äußeren Fürcherstraße im Zusammenhang mit der Instandstellung derselben ausgeführt wird.

Baukredite in La Chaux-de-Fonds. Der Gemeinderat von La Chaux-de-Fonds bewilligte 355.000 Fr. für eine Transformatorenstation, 745.000 Fr. für den Erwerb eines Dieselmotors und 820.000 Fr. für Um- und Neubauten am städtischen Spital und Subventionierung der Straßenbahn.

Die Bautätigkeit im Jahre 1928 in den größeren Städten der Schweiz.

(Correspondenz)

Soll dem Juli 1928 ermittelt das eidgenössische Arbeitsamt monatlich die Zahl der baubewilligten und fertig erstellten Gebäude mit Wohnungen, sowie die Zahl der

baubewilligten und fertigerstellten Wohnungen in einzelnen größeren Städten. Die 18 bisher durch diese Monatsstatistik erfassten Städte konnten nunmehr durch den Einbezug von La Chaux-de-Fonds auf 19 erweitert werden. Unter Ergänzung der halbjährlichen Erhebungen des eidgenössischen Arbeitsamtes über die Bautätigkeit in den Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern, die bis zum Jahre 1926 zurückreichen, können für die 19 durch die Monatsstatistik erfassten Städte die Hauptzahlen über die Wohnungsproduktion im Jahre 1928 jetzt schon angegeben werden. Die nachstehende Tabelle Nr. 1 zeigt für die 19 der durch die Monatsstatistik erfassten Städte die Zahl der im Jahre 1928 baubewilligten Gebäude mit Wohnungen, sowie die Zahl der baubewilligten Wohnungen, in Gegenüberstellung der entsprechenden Ergebnisse für die Jahre 1926 und 1927.

Im Jahre 1928 sind im Total der 19 Städte insgesamt 2583 Gebäude mit Wohnungen baubewilligt worden oder 456 mehr als im Jahre 1927 und 676 mehr als im Jahre 1926. Die Zahl der im Jahre 1928 im Total der 19 Städte baubewilligten Wohnungen beträgt 8647 und übersteigt diejenige des Vorjahrs um 1776, diejenige des Jahres 1926 um 2558. Auf die 3 Städte Zürich, Basel und Bern entfallen im Jahre 1928 72 % der im Total der 19 Städte baubewilligten Wohnungen, gegenüber 69 % im Jahre 1927 und 72 % im Jahre 1926.

Die Zahl der in den Jahren 1926 bis 1928 in den 19 Städten fertigerstellten Gebäude mit Wohnungen und die Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden geht aus der Tabelle 2 hervor.

Im Total der 19 Städte wurden im Jahre 1928 2149 Gebäude mit Wohnungen fertigerstellt oder 279 mehr als im Jahre 1927 und 412 mehr als im Jahre 1926. Die Zahl der im Jahre 1928 im Total der 19 Städte fertig erstellten Wohnungen beträgt 7304 und übersteigt diejenige des Vorjahrs um 1207 und diejenige des Jahres 1926 um 2116. Auf die 3 Städte Zürich, Basel und Bern entfallen im Jahre 1928 insgesamt 67 % der im Total der 19 Städte fertigerstellten Wohnungen gegenüber 75 % im Jahre 1927 und 72 % im Jahre 1926. Besonders überzeugend würde eine graphische Darstellung den Nachweis erbringen, daß sowohl hinsichtlich der baubewilligten wie der fertigerstellten Wohnungen seit 1926 in den genannten 19 Städten eine wesentliche und stetige Zunahme zu verzeichnen ist.

1. Baubewilligte Gebäude mit Wohnungen und Wohnungen in 19 Städten, 1926—1928.

Städte	Zahl der baubewilligten				
	Gebäude m. Wohnungen	Wohnungen	1926	1927	1928
Zürich . . .	581	677	817	2304	3075
Basel . . .	464	409	656	1315	1056
Bern . . .	234	172	176	787	593
St. Gallen . . .	10	19	19	21	21
Lausanne . . .	112	129	111	571	651
Winterthur . . .	153	171	257	252	303
Luzern . . .	48	120	66	125	426
La Chaux-de-Fonds	23	15	57	114	34
Biel . . .	90	142	146	227	278
Neuenburg . . .	18	22	24	52	64
Schaffhausen . . .	42	101	78	82	126
Chur . . .	7	9	8	15	17
Herisau . . .	1	2	5	1	2
Thun . . .	42	54	41	63	87
Bevel . . .	16	11	23	21	25
Le Locle . . .	8	7	9	37	10
Morschach . . .	—	—	1	—	2
Olten . . .	48	55	81	81	87
Vellinzona . . .	10	12	8	21	16
Summe 1907 2127 2583 6089 6871 8647					

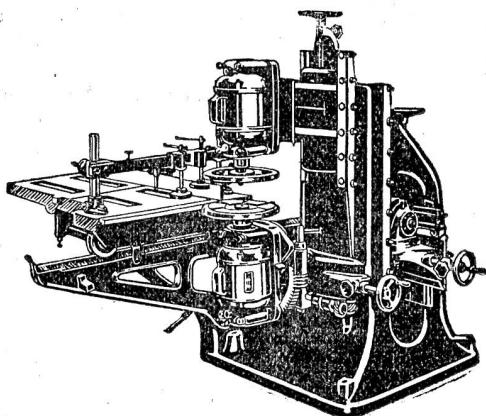
2. Fertigerstellte Gebäude mit Wohnungen und Wohnungen in 19 Städten, 1926—1928

Städte	Zahl der fertigerstellten					
	Gebäude m. Wohnungen			Wohnungen		
	1926	1927	1928	1926	1927	1928
Zürich	593	556	651	2085	2456	3154
Basel	455	467	442	1009	1295	1179
Bern	165	207	167	621	804	573
St. Gallen	8	14	21	13	26	25
Lausanne	63	106	139	341	475	773
Groß-Winterthur .	155	146	246	261	248	414
Luzern	34	71	82	168	222	300
La Chaux-de-Fonds	22	19	27	113	41	150
Biel	72	113	101	182	264	258
Neuenburg	16	18	17	52	40	55
Schaffhausen	25	27	119	51	39	173
Chur	12	5	4	23	8	8
Herisau	3	—	4	5	—	4
Thun	34	59	38	62	89	55
Vevey	16	2	11	21	2	34
Le Locle	18	5	6	93	8	19
Rorschach	1	1	—	1	1	—
Olten	31	42	68	55	63	117
Bellinzona	14	12	6	32	16	12
Summe 1737 1870 2149 5188 6097 7303						

Einige neue Maschinen für die Holzbearbeitung.

Die Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G. Schaffhausen, welche seit Jahrzehnten den Bau von neuzeitlichen Holzbearbeitungs- und Sägerelmaschinen erfolgreich betreibt, hat in letzter Zeit wieder einige interessante Neukonstruktionen auf den Markt gebracht.

Die dreispindelige Zapfenschneidmaschine Modell ZMR III mit drei direkt eingebauten Elektromotoren bedeutet eine bahnbrechende Neuerung in der Holzbearbeitung. Diese vielseitig verwendbare Zapfenschneidmaschine ist modernster Konstruktion und äußerst kräftiger Bauart. Sie ist mit drei Arbeitspindeln ausgerüstet, wovon die eine horizontal zum Ablängen und Nuten, die beiden andern vertikal zum Zapfenschneiden und Schlitten angeordnet sind. Sämtliche drei Arbeitspindeln

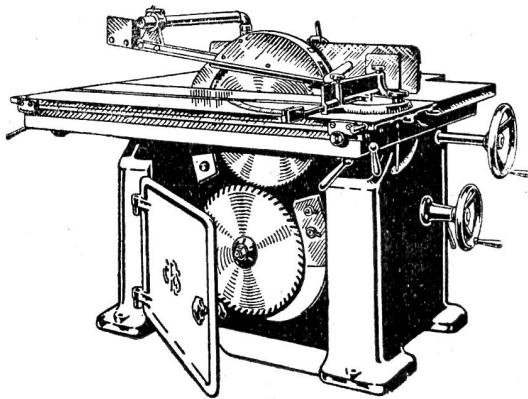


Modell ZMR

laufen in Kugellagern und sind mit direkt eingebauten Kurzschlußanfermotoren versehen. Bei Modell ZMR III sind die vertikalen Arbeitswellen mit patentierten Teller scheiben aus Elektron versehen, welche je sechs auswechselbare Messer besitzen, mit denen der längste, wie auch der dünnste Zapfen sauber und exakt geschnitten werden kann. Die Maschine kann nicht nur zum Zapfenschneiden, sondern auch zum Fräsen, Nuten, Reheln, Zinken u. ver-

wendet werden. Zudem kann der untere Vertikalmotor bezw. Arbeitswelle bis 45° schräg gestellt werden, was die Vielseitigkeit dieser Maschine noch mehr erhöht. Modell ZMR III kann auf besondere Wunsch mit vier Arbeitswellen bezw. vier Motoren ausgerüstet werden und es entsteht auf diese Weise der Typ ZMR IV. Die neue dreispindelige Zapfenschneidmaschine wird in Fachkreisen durchwegs günstig beurteilt. Sie ist in mehreren Staaten zum Patent angemeldet.

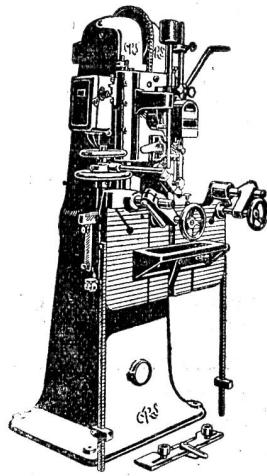
Eine Universal-Kreissäge von erwiesener Wirtschaftlichkeit ist die Präzisions-Kreissäge Modell KP. Die Überlegenheit dieser Maschine, welche für den vielseitigen täglichen Gebrauch bestimmt ist, liegt in der großen Leistungsfähigkeit und Arbeitspräzision, infolge ihrer Ausstattung mit zwei stets betriebsbereiten Fräsenwellen und verschiedensten finnreichen Anschlägen und Lehren. Die letztern können nach in dem Tisch eingravierten



Modell KP

Skalen rasch eingestellt werden und ermöglichen die Ausführung von schwierigen Präzisionsarbeiten, wie z. B. Segmentschneiden ohne vorheriges Anreihen des Werkstückes. Die Maschine ist besonders kräftig gebaut. Der Tisch ist zweiteilig und die vordere Hälfte als Rolltisch ausgebildet und zugleich in der Querrichtung verschiebar. Der ganze Tisch kann mittels Handrad und Schneckengetriebe bis 45° schräg gestellt werden. Für Modellschreinereien, Möbel- und Wagonfabriken eine wertvolle Maschine.

Zur sauberen und rationellen Herstellung von Zapfenlöchern bedienen sich fortschrittlische Betriebe der Zapfenloch-Reitensägemaschine Modell KFM mit eingebautem Elektromotor und automatischer Reitenauslösung. Diese Maschine zeichnet sich aus durch gefällige Form, einfache Konstruktion und bequeme und leichte Handhabung. Der kräftige Hohlgussständer mit reichlich dimensionierter Stand-



Modell KFM